

S-1

Titel	Gemeinsam heißt gemeinsam: Parität in der gesetzlichen Krankenversicherung wiederherstellen	
AntragstellerInnen	Ulm	
Zur Weiterleitung an	Landesdelegiertenkonferenz Jusos Baden-Württemberg	
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt

Gemeinsam heißt gemeinsam: Parität in der gesetzlichen Krankenversicherung wiederherstellen

1 Alle Menschen, die Beiträge in die gesetzliche Krankenkasse einbezahlen, machen dies auf Grundlage ihres
2 Bruttolohns. Dabei wird ein Beitragssatz von 14,6% je hälftig von Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert.
3 Den Krankenkassen ist überlassen, ob sie Zusatzbeiträge erheben. Dabei zahlen diese Zusatzbeiträge die
4 Arbeitnehmer alleine. Dies liegt daran, dass der Arbeitgeberbeitrag für die GKV eingefroren wurde. Die
5 Krankenkassenzusatzbeiträge und somit die gesamten Krankenkassenbeiträge müssen endlich wieder von
6 ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen zur Hälfte getragen werden.

7

8 **Begründung**

9 Die in der Vergangenheit eingeführten Zusatzkassenbeiträge belasten die ArbeitnehmerInnen unangemessen.
10 Sie höhlen den Grundsatz aus, dass die Krankenversicherungsbeiträge von Arbeitgeber und Arbeitnehmer
11 gemeinsam getragen werden. Des Weiteren müssen die Versicherungen ihre Zusatzbeiträge erhöhen, wenn
12 sie Mitglieder verlieren. Allerdings werden sie Mitglieder verlieren, wenn sie die Zusatzbeiträge erhöhen. Wenn
13 die Zusatzbeiträge nun wieder paritätisch finanziert werden, werden die Mitglieder ihren Versicherungen
14 nicht zu Haufe weglaufen.